



Glücklich der Mensch...



Psalm 1

- 1 Glücklich zu preisen ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht denselben Weg geht wie jene, die Gott ablehnen, wer keinen Umgang mit den Spöttern pflegt.*
- 2 Glücklich zu preisen ist, wer Verlangen hat nach dem Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt Tag und Nacht.*
- 3 Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt.*
- 4 Ganz anders ist es bei den Gottlosen: Sie gleichen der Spreu, die der Wind wegweht.*
- 5 Darum können sie auch nicht bestehen, wenn Gott Gericht hält. Wer Gott ablehnt, hat keinen Platz in der Gemeinde derer, die nach seinem Willen leben!*
- 6 Der Herr wacht schützend über dem Weg der Menschen, die seinen Willen tun. Der Weg aber, den die Gottlosen gehen, führt ins Verderben.*

1. Was der glückliche Mensch **lassen** soll

- Christ sein / eine Berufung zu haben beginnt damit, dass ich mich gegen etwas entscheide.
- Höre nicht auf falsche Stimmen – folge nicht falschen Spuren – setze dich nicht an falsche Orte!
- An welche «Tische» setze ich mich in Gesprächen?



*Ps 1,1:
Glücklich zu preisen ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht denselben Weg geht wie jene, die Gott ablehnen, wer keinen Umgang mit den Spöttern pflegt.*

2. Was der glückliche Mensch **tun** soll

- Freude haben an dem, was Gott sagt und ein Verlangen, sein Wort umzusetzen.
- Über sein Wort nachdenken (= hebräisch «murmeln») – wiederkauen, bis man versteht.
- Höre auf sein Wort – geh auf dem Weg des Wortes – sprich das Wort Gottes aus!



*Ps 1,2:
Glücklich zu preisen ist, wer Verlangen hat nach dem Gesetz des Herrn und darüber nachdenkt Tag und Nacht.*

3. Was der glückliche Mensch **werden** soll

- Wer klug entscheidet, gleicht einem geschickt gepflanzten Baum.
- Der Baum trägt Früchte und grüne Blätter – Verheissung von Wirkung und ewigem Leben
- Das Bild der zwei Wege (Mt. 7, 13f) bedeutet: Du entscheidest und trägst die Konsequenzen!



*Ps 1,3+6:
Er gleicht einem Baum, der zwischen Wasserläufen gepflanzt wurde: zur Erntezeit trägt er Früchte, und seine Blätter verwelken nicht. Was ein solcher Mensch unternimmt, das gelingt.
Der Herr wacht schützend über dem Weg der Menschen, die seinen Willen tun. Der Weg aber, den die Gottlosen gehen, führt ins Verderben.*

Zum Nachdenken

- Wann habe ich Dinge gehört bin ich Wege gegangen habe ich Dinge gesagt, die nicht gut waren?
Was will ich lassen?
- Was heisst es für mich «Freude an Gottes Wort» zu haben und wie könnte ich das «Nachdenken» üben?
Was will ich tun?
- Wie geht es meinem «Lebensbaum» in Bezug auf Früchte und grüne Blätter?
Was will ich werden?



Was, wenn Gott heute noch ruft?



- Was wäre, wenn Du ein Wegbegleiter für andere wärst?



Vater, wir steh'n vor Dir,
Unser Leben gehört Dir,
Wir lieben Dich.

Père, je t'adore,
Je te donne ma vie,
Je t'aime tant.

Jesus, wir steh'n vor Dir...

Jésus, je t'adore...

Heilger Geist, wir steh'n vor Dir...

Saint-Esprit, je t'adore...

T.&M: Terrye Coelho

Vater, wir steh'n vor dir
Père, je t'adore